

# Du wirst dich entscheiden müssen

## Darum geht´s

In Bezug auf Drogen jeglicher Art kann ein klares „Nein“ viele Probleme verhindern.

## Wie wir vorgehen

- Wir tauschen uns über unser Wissen über Drogen aus.
- Wir lesen den Tagebuchbericht in „4you“.
- Wir besprechen den Fall unter Einbeziehung von Infos.
- Wir denken über Bibeltexte nach.

## Was wir vorbereiten

- Zeitungs- oder Internetchrichten über Alkoholsünder; Werbung für Alkohol
- „4you“-Hefte für den Tagebuchbericht
- evtl. weitere Infos über Alkohol und Drogen mitbringen
- Flipchart oder großes Papier, entsprechende Stifte

*Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, kann ebenfalls nach der angegebenen Anleitung gearbeitet werden.*

<p><b>1. Einstieg: Feiern</b> <span style="float: right;"><b>5'</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie wird bei euch eine Party, ein Fest gefeiert?             <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Familie?</li> <li>- In der Schule?</li> <li>- Bei Freunden?</li> </ul> </li> <li>▪ Welche Rolle spielt dabei Alkohol?</li> <li>▪ Habt ihr selbst schon Erfahrungen mit Alkohol gemacht? Habt ihr etwas damit erlebt?</li> </ul> <p>Oder:</p> <p>Zeitungsnachrichten über Alkoholsünder gibt es oft. Es gibt aber auch genug Werbung für Alkohol.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was ist eure Meinung dazu?</li> </ul>	<p>Einstieg durch ein Gespräch über Feiern, Alkohol und die Erfahrungen der T. (Vertrauenssituation: Das geht die Eltern später nichts an!)</p> <p>Alkoholwerbung mitbringen, Zeitungs- oder Internetchrichten über Alkoholsünder usw. Darüber ins Gespräch kommen.</p>
<p><b>2. Eine normale Geschichte</b> <span style="float: right;"><b>8'</b></span></p> <p>Beim Thema „Gesundheit“ geht es heute um Alkohol und Drogen.</p> <p>In eurer „4you“ ist eine Tagebuchgeschichte aufgeschrieben, die wir jetzt zusammen lesen wollen. („4you“, ab S. 70)</p>	<p>Wenn alle die Geschichte Zuhause gelesen haben, kann sie zusammengefasst mündlich wiederholt werden. Besser ist aber das nochmalige Vorlesen.</p>
<p><b>3. Die Entscheidung</b> <span style="float: right;"><b>15'</b></span></p> <p>Wir werden uns heute in Gruppen aufteilen und versuchen, das Tagebuch weiterzuschreiben.</p>	<p>Möglichst drei Gruppen bilden (je 1–5 T). Sind weniger als drei T da, kann die Aufgabenstellung auch zusammen gemacht werden.</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

Dazu bekommt ihr verschiedene Aufgaben:

- Gruppe A beschreibt, wie es ist, wenn Maike ein klares „Nein“ zum Alkohol sagt.
- Gruppe B beschreibt, wie es ist, wenn Maike keinen Mut zum „Nein“ hat.
- Gruppe C sammelt aus den Infoblocks noch einmal alle Argumente gegen Alkohol.

Dann erzählt jede Gruppe, was sie erarbeitet hat.

Anschrieb an Flipchart  
(Hilfe: „4you“, S. 77,78)  
Es können auch weitere Infos mitgebracht werden.

*Es geht – wie in der gesamten Lektion – auch hier weder um Druck noch „Horrorgeschichten“, sondern um sachliche Infos, die die Entscheidung gegen Drogen fördern sollen.*

#### **4. Es gibt mehr als Alkohol**

**10'**

In der Tagebuchgeschichte ging es nur um Alkohol. Das war nur *ein* Beispiel. Es gibt natürlich viel mehr, über das wir uns Gedanken machen müssen, wenn wir über unsere Gesundheit nachdenken wollen.

Du musst entscheiden, was du tun willst, wie du dich Drogen gegenüber verhalten willst. Es ist schließlich dein Leben und deine Gesundheit. Lasst uns dazu ruhig noch mal zusammentragen, was es da noch alles gibt und wie das „Zeug“ wirkt.

Gespräch, evtl. Anschrieb an Flipchart

#### **5. Abschluss: Eine Entscheidung**

**7'**

In unserer Gesellschaft ist der Gebrauch einiger Drogen, wie z. B. Alkohol, normal und akzeptiert. Jetzt geht es aber um dich. Du wirst selber entscheiden müssen, was du tust. Wirst du ein klares „Nein“ sagen oder nicht? Es geht immer um deine persönliche Entscheidung. Dabei können dir ein paar Bibelverse neben der Info über die Gesundheitsschädigung helfen.

Ich werde sie euch vorlesen. Denkt in Ruhe über das nach, was ihr hört und heute erarbeitet habt.

Dann kann jeder für sich seine Entscheidung fällen oder Zuhause weiter darüber nachdenken, was er tun will.

Sagt die Entscheidung nicht laut, aber macht sie für euch klar. Wie ihr euch entschieden habt, wird später sowieso deutlich.

Bibeltexte aus der „4you“, S. 70, 72, 76 vorlesen und langsam wirken lassen!  
Evtl. Musik einspielen.

Gebet